

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Integrationsbeirates

am 05.02.2009

im Besprechungsraum 14 des Telekomgebäudes, Rathausplatz 2 b

### Anwesend:

#### Beiratsmitglieder:

Herr Hussam Afifi	Multikulturelle	
Wählergruppe		
Ratsherr Peter Arens	CDU	
Herr Tan Göbenli	Einzelbewer-	ab 17.10 Uhr
ber Integrationsbeirat		
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD	
Frau Nuran Özdemir	Multikulturelle	bis 19.00 Uhr
Wählergruppe		
Ratsherr Kai Rodehüser	CDU	
Herr Gesa Lang	GRÜ	

#### Gäste:

Ratsherr Harald Metzger	SPD	
Herr Richard Oettinghaus	AfL	
Herr Matthias Wagner	Fraktionslos	zu Top 2

#### Verwaltung:

Erster Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder  
Herr Karl-Heinz Burghof  
Frau Mechthild Kießig

#### Schriftführung:

Herr Volker von Rüden

### Abwesend:

#### Beiratsmitglieder:

Herr Jalal Ghali	Multikulturelle	
Wählergruppe		
Herr Farid Ouhbi	Multikulturelle	
Wählergruppe		
Herr Abbas Issa	Multikulturelle	
Wählergruppe		
Ratsfrau Ulrike Kopp	CDU	
Ratsherr Marcus Kühnel	CDU	
Herr Hüseyin Özer	Multikulturelle	
Wählergruppe		

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:10 Uhr

## **1. Öffentliche Fragestunde**

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

## **2. Schulische Chancen jugendlicher Ausländer im Märkischen Kreis (Herr Matthias Wagner)**

---

Herr Matthias Wagner stellt neben den Schulabschlüssen von Schülerinnen und Schülern im Märkischen Kreis auch die Bildungsaussichten im Vergleich zu anderen Kreisen vor.

Herr Dr. Schröder erklärt, dass bereits ein Gespräch mit dem Jugendamt und Herrn Wagner stattfand, das diesen Vortrag zum Inhalt hatte.

Wegen des komplexen Themas und den Überlegungen in anderen Bereichen des Dezernates wird Herr Dr. Schröder zu gegebener Zeit den Integrationsbeirat über den Stand der Dinge informieren.

Es entsteht eine Diskussion über die Notwendigkeit, die deutsche Sprache im Elternhaus zu erlernen und in den Familien mehr deutsch zu reden.

Aus eigenen Erfahrungen berichten Mitglieder des Integrationsbeirates, dass sie sich mit ihren Kindern in der Muttersprache unterhalten und diese Kinder das Abitur, bzw. Hochschulabschlüsse erreicht haben.

Ratsfrau Kasdanastassi weist ausdrücklich noch einmal auf den aktuellen Stand wissenschaftlicher Diskussionen hin, dass es für den Erwerb einer Zweitsprache sehr wichtig ist, die Muttersprache fehlerfrei zu beherrschen.

Die Folien des Vortrages sind als Anlage beigefügt.

### **Beschluss:**

## **3. Kommunales Wahlrecht Rechtmäßigkeit des Beschlusses über den Antrag von Frau Nuran Özdemir aus der Sitzung des Integrationsbeirates vom 11.09.2008**

---

Herr Dr. Schröder fasst den Sachstand kurz zusammen und gibt das Wort an Frau Dr. Gräve vom Rechts- und Ordnungsamt weiter.

Frau Dr. Gräve erläutert, dass sie den Beschluss des Integrationsbeirates vom 11.09.2008 beanstanden muss, da er nicht rechtens sei. Es sei keinem kommunalen Organ erlaubt, sich mit Fragen zu befassen die letzten Endes eine Grundgesetzänderung beinhalten würden. Das kommunale Wahlrecht für Nicht EU-Bürger sei nur durch eine Grundgesetzänderung herbei zu führen.

Sie bittet den Integrationsbeirat den Beschluss aufzuheben.

Es entsteht eine lebhafte Diskussion.

Mitglieder des Integrationsbeirates verweisen auf Beschlüsse anderer Kommunen und sehen nicht die Notwendigkeit einer Aufhebung.

Die Verwaltung verweist auf die Stellungnahme des Rechts- und Ordnungsamtes und fordert den Integrationsbeirat auf, den Beschluss aufzuheben.

Der Integrationsbeirat hebt den Beschluss nicht auf.

Die Sachlage soll noch einmal in den Ratsfraktionen beraten werden, bevor es zu einer endgültigen Entscheidung des Integrationsbeirates kommt.

Die Entscheidung wird vertagt.

#### **4. Sachstandbericht zur Umsetzung des Konzepts zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund Vorlage: 006/2009**

---

Der Integrationsbeirat nimmt die Auswertung des Trainings „Interkulturelle Kompetenz“ zur Kenntnis und bedankt sich für die von der Verwaltung geleistete Arbeit.

Ratsfrau Kasdanastassi fragt, was nach der Stellungnahme des Integrationsbeirates mit dessen Vorschlägen passiert sei.

Herr Dr. Schröder erläutert, dass die Umsetzung des Konzeptes zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund noch lange nicht abgeschlossen sei und es bereits auf vielen Ebenen, auch durch Initiativen des Landes und des Bundes, Aktivitäten gäbe, die auch im Integrationskonzept der Stadt Lüdenscheid formuliert sind.

Der Integrationsbeirat ist zu allen Arbeitsbereichen eingeladen worden mitzuarbeiten und man wird sicher auch die Vorschläge des Integrationsbeirates bei passenden Gelegenheiten aufgreifen.

#### **5. Verschiedenes**

---

##### **5.1. Termin für die Wahl des Ausländer-/Integrationsrates**

---

Die Verwaltung teilt mit, dass nach heutigem Wissensstand kein verbindlicher Wahltermin bekannt ist. Sobald weitere Informationen vorliegen wird die Verwaltung den Integrationsbeirat in Kenntnis setzen.

#### **6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

Herr Oettinghaus stellt die im Anhang befindliche Anfrage an die Verwaltung.

Die Verwaltung gibt zu bedenken, dass die geforderten Zahlen nur sehr schwierig oder gar nicht zu bekommen seien.

Sie verweist auf ein aktuelles Schreiben von IT NRW (vormals Landesamt für Daten und Statistik), nachdem die Schulen ähnliche Daten, trotz gesetzlicher Grundlage, nicht, oder nur unzureichend geliefert haben.

Herr Lang fragt nach, welche Aussage die Zahlen haben sollen und ob der Aufwand in Relation zu dem Ergebnis stehen werde.

Herr Dr. Schröder verweist auf die im Magazin Spiegel veröffentlichte Erhebung und sieht zunächst keinen Grund, warum es in Lüdenscheid zu gravierenden anderen Zahlen kommen sollte.

Die Anfrage von Herrn Oettinghaus wird dahingehend präzisiert, dass die Daten für das Schuljahresende 2007/2008 erhoben werden sollen.

Vorsitzender

Schriftführer